

2024
02**GEMEINSAME ARBEITSSTELLE**
RUB/IGM – A k t u e l l**+++ NEUES PROJEKT: ADREAN +++**

- ADREAN – Verbundprojekt: Adaption von wirtschaftlicher Resilienz und Lean Manufacturing in der Produktion; Teilprojekt: Migration und Management wirtschaftlicher Resilienz und Lean Manufacturing in der Produktion
- QuBA³ – Qualifizierungsmonitoring für Betriebsräte
- Plattformökonomie und soziale Sicherung
- FlexPro – Wissensarbeit in der Produktion
- KAINE – Knowledge based learning platform with Artificial Intelligent structured content
- Humaine – Transfer-Hub der Metropole Ruhr für humanzentrierte Arbeit mit KI
- Worldfactory Start-Up Center Bochum (WSC)
- Akademie für Mitbestimmung
 - 16. Staffel Weiterbildendes Studium „Strategisches Betriebsratsmanagement“
 - 4. Jahrgang Weiterbildendes Studium „Digitale Transformation“
- Wissenstransfer
- Universitäre Lehre
- Veröffentlichungen
- Terminankündigungen

Forschungskooperation - **ADREAN - Verbundprojekt: Adaption von wirtschaftlicher Resilienz und Lean Manufacturing in der Produktion; Teilprojekt: Migration und Management wirtschaftlicher Resilienz und Lean Manufacturing in der Produktion**

In Kooperation mit dem Lehrstuhl für Produktionssysteme der RUB führt die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM zusammen mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes sowie Partnern aus der Wirtschaft (MPDV Mikrolab GmbH, SimPlan AG, ANSMANN AG, Breuckmann GmbH & Co. KG, Jacobi Eloxa GmbH, Vorwerk SE & Co. KG) das interdisziplinäre Verbundprojekt "Adaption von wirtschaftlicher Resilienz und Lean Manufacturing in der Produktion; Teilprojekt: Migration und Management wirtschaftlicher Resilienz und Lean Manufacturing in der Produktion" durch.

Das Projekt zielt auf die Verstärkung der Resilienz von produktionsnahen Unternehmen ab. Die Gemeinsame Arbeitsstelle untersucht dabei die Resilienz der Organisationen sowie ihrer Mitarbeitenden, um auf Grundlage der Erkenntnisse sowie mithilfe von sozialpartnerschaftlicher Begleitung einen Partizipationsindex zu entwickeln.

Das vom BMBF geförderte Projekt beginnt am 1. Januar 2025 und hat eine Laufzeit von drei Jahren.

Ansprechpersonen bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) und [Lara Obereiner](#) (Tel.: 0234/32-19880).

Transferforschung – **QuBA³ – Qualifizierungsmonitoring für Betriebsräte**

Im Oktober 2023 ist das von der Hans-Böckler-Stiftung geförderte und durch das I.M.U. begleitete Forschungsprojekt QuBA³ gestartet. Gemeinsam mit dem Lehrstuhl „Soziologie der digitalen Transformation“ (Prof. Dr. Hertwig) des Instituts für Arbeitswissenschaften der Ruhr-Universität Bochum wird untersucht, wie sich die Qualifikationsanforderungen und auch -bedarfe von Betriebsrät:innen gestalten. QuBA³ ist die dritte Welle der quantitativen Untersuchung und setzt die 2016 gestartete Projektreihe QuBA fort.

In der aktuellen Durchführung wird ein verstärkter Fokus auf die sozialökologische Transformation und die Auswirkungen des Klimawandels gesetzt. Erstmals werden die Bedürfnisse der jüngeren Generationen durch eine zusätzliche Online-Befragung von Jugend- und Auszubildendenvertreter:innen erfasst. Durch den demografischen Wandel ergeben sich hier besondere Herausforderungen, welche bisher noch nicht hinreichend untersucht wurden. Die BR- und JAV-Befragungen waren von Mai bis August 2024 im Feld. Nach der Datenaufbereitung wurden die ersten deskriptiven Projektergebnisse in der dritten Beiratssitzung am 30. Oktober 2024 vorgestellt. Diese werden in den kommenden Monaten gewerkschafts-spezifisch ausgewertet und präsentiert.

Ansprechpartner bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929), [Sabrina Glanz](#) (Tel.: 0234/32-15776) und [Dr. Fabian Hoose](#) (Tel.: 0234/32-15768).

Forschungskooperation – **Plattformökonomie und soziale Sicherung**

– Arbeitsschwerpunkt Arbeitsbeziehungen –

Zum 1. Januar 2024 wurde das vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales im Rahmen des "Fördernetzwerks Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung" (FIS) geförderte Forschungsprojekt „Plattformökonomie und soziale Sicherung“ an die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM transferiert. Das Projekt startete im Dezember 2021 in Kooperation mit dem Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) der Universität Duisburg-Essen. Mit dem Ziel der Vermessung der objektiven sozialen Sicherungslage und Erwerbssituation der Plattformselbstständigen sowie der Erhebung subjektiver Erwerbs- und Sicherungsorientierungen waren im

Projekt drei Empirie-Module vorgesehen: (1) eine quantitative Online-Befragung mit Plattformselbstständigen, (2) qualitative Interviews mit Plattformselbstständigen zur Vertiefung der Kenntnisse über Arbeits- und Sicherungsorientierungen sowie über die Hybridisierungen von Erwerbsbiografien und -arrangements und (3) Interviews mit Stakeholdern aus Politik und Verwaltung, Interessenorganisationen und Plattformbetreiber:innen, um Einschätzungen zu sozialpolitischen Reformoptionen zur Regulierung der sozialen Sicherung von Erwerbsarbeit in der Plattformökonomie auszuloten.

Das zweite Halbjahr 2024 wurde genutzt, um die über die Projektlaufzeit gewonnenen Ergebnisse zu publizieren. Analysen zur Einkommenssituation von Plattformselbstständigen wurden vom Projektteam am 29. August 2024 auf der ESPAnet-Konferenz in Tampere vorgestellt und diskutiert. Auf dem FIS-Forum, das vom 6. bis 8. November 2024 in Berlin stattfand, wurden Projektergebnisse mit Blick auf die aktuell verabschiedete EU-Richtlinie zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Plattformarbeit präsentiert. Schließlich fand am 15. November 2024 der Online-Abschlussworkshop des Projektes unter dem Titel „Soziale Sicherung kontrovers: Empirische Befunde und politische Gestaltungsoptionen selbstständiger Plattformarbeit“ statt. Neben den zentralen Projektergebnissen wurde ein Vortrag von PD Dr. Karin Schulze Buschoff (WSI der Hans-Böckler-Stiftung) zur sozialen Sicherung von Selbstständigen präsentiert. Abschluss der Veranstaltung bildete eine Podiumsdiskussion zur EU-Richtlinie zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Plattformarbeit. Teilnehmer:innen der Podiumsdiskussion waren Teresa Hornung (BDA), Dr. Andreas Lutz (VGSD), Veronika Mirschel (ver.di), Pascal Schäfer (Malt), Markus Steinhauser (Testbirds) sowie Andreas Wille (BMAS). Die Präsentationsfolien des Workshops finden sich [hier](#). Das Projekt endete am 30. November 2024.

Ansprechpartner bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) und [Sabrina Glanz](#) (Tel.: 0234/32-15776).

Verbundprojekt – „FlexPro – Wissensarbeit in der Produktion – Partizipative flexible Produktionsplanung auf Basis eines intelligenten plattformbasierten Wissensmanagements“

– Arbeitsschwerpunkt Mitbestimmung –

Mit dem Ende der zweiten Hälfte des Jahres 2024 endete das vom BMBF geförderte Projekt FlexPro (2021- 11/2024). Für die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM stand dabei die Finalisierung des Handlungsleitfadens zur Einführung einer partizipativen und flexiblen Personaleinsatzplanung im Vordergrund. Somit konnte einerseits der formal-inhaltliche Abschluss des Projektes FlexPro verbucht und andererseits der Grundstein für den Transfer der Projektergebnisse aus dem Kontext von FlexPro in die betriebliche Praxis gelegt werden. Um den erfolgreichen Transfer zu ermöglichen, beinhaltet der Einführungsleitfaden die *Checkliste zum Transfer* – das Herzstück des Leitfadens. Dieser kann über folgenden [Link](#) abgerufen werden.

Außerdem fanden in der zweiten Jahreshälfte zwei Veranstaltungen im Kontext von FlexPro statt. Am 19. und 20. September 2024 lud der Projektträger Karlsruhe erneut *zum Vernetzungstreffen Innovative Arbeitswelten im Mittelstand* ein. Dort konnte die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM gemeinsam mit den Projektpartnern des Lehrstuhls für Produktionssysteme der RUB sowie der MPDV Mikrolab GmbH die Projektergebnisse der vergangenen drei Jahre vorstellen. Darüber hinaus konnte die Veranstaltung erneut für den Erfahrungsaustausch genutzt werden. Der offizielle Projektabschluss fand am 13. November 2024 in den Räumlichkeiten des Lehrstuhls für Produktionssysteme statt. Dort kamen noch einmal alle Projektpartner sowie die Projektbevollmächtigten des Projektträgers Karlsruhe zusammen, um die Projektergebnisse abschließend zu reflektieren.

Ansprechpersonen bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) und [Alexander Ranft](#) (Tel.: 0234/32-12447).

Verbundprojekt – **KAINE – Knowledge based learning platform with Artificial Intelligent structured content**

– Arbeitsschwerpunkt Arbeitsbeziehungen –

Die Aufgaben der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM im Verbundprojekt Knowledge based learning platform with Artificial Intelligent structured content (KAINE), das KI-unterstützte Methoden zur berufsbezogenen Weiterbildung untersucht, endeten im November 2024 nach einer dreijährigen Laufzeit. An der Akademie der Ruhr-Universität fand die dritte und letzte Pilotierung eines Lernkurses statt, bei der sämtliche adaptive Instrumente zur Erfassung von Lerndaten enthalten sind. Die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM hatte in dem KAINE-Projekt insbesondere den nachhaltigen Wissenstransfer in den jeweiligen betrieblichen Alltag der berufsbegleitenden Lernenden (z.B. Ingenieure:innen oder Architekt:innen) untersucht. Die an diese letzte Pilotierung anschließende Alumnibefragung wird zusätzliche Daten liefern, da Kursteilnehmende das erste Mal über die soziotechnische Interaktionserfahrung mit dem KI-Chatbot (OpenAI Assistants API) hinsichtlich der individuell adaptiven Unterstützung beim Wissenstransfer Auskunft geben.

Mittels der Daten können u.a. Anknüpfungspunkte für weitere Untersuchungen zu dem Thema der berufsbezogenen Weiterbildung auf Plattformen durch Lernmanagementsysteme mittels KI-unterstützter Lehr- und Lernangebote gewonnen werden. Gerade angesichts der zunehmenden digitalen Transformation der Unternehmen können solche Vorhaben dazu beitragen, die berufliche Handlungsfähigkeit von Beschäftigten zu sichern.

Ansprechpersonen bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) und [Kevin Bremken](#) (Tel.: 0234/32-26899).

Verbundprojekt – **Kompetenzzentrum HUMAINE – Transfer-Hub der Metropole Ruhr für humanzentrierte Arbeit mit KI**

– Arbeitsschwerpunkt Arbeitsbeziehungen –

Das im April 2021 gestartete und vom BMBF geförderte Verbundprojekt [HUMAINE](#) fokussiert die Entwicklung menschzentrierter KI-Lösungen für betriebliche Arbeitsprozesse in Zusammenarbeit mit Praxispartnern in der Industrie und dem Gesundheitssektor. Durch den Anwendungsbezug während der Projektlaufzeit werden Unternehmen aus der Region bei der humanzentrierten KI-Entwicklung und -Einführung mit dem Ziel begleitet, einen Kompetenz-Hub zu etablieren. Auf Grundlage der in diesem Zusammenhang zu erzielenden Ergebnisse können die humAlne-Toolboxinhalte – im Fall der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM die Mitbestimmungsdialoge sowie die Muster-Betriebsvereinbarung KI – durch die Zusammenarbeit mit weiteren Unternehmen und der damit einhergehenden Anwendung in der betrieblichen Praxis erprobt, evaluiert und entsprechend angepasst werden.

Am 12. November 2024 fand das KI-Ideenlabor im ZESS in Bochum statt. Im Mittelpunkt stand das Thema KI-Kodex und unternehmerische Verantwortung. Die Keynote von Tobias Nadjib, Geschäftsführer Volkswagen Infotainment, zum Thema „Wunderwerkzeug KI: Dialog, Chancen und Verantwortung im KI-Kodex“ stellte die verschiedenen Facetten des KI-Einsatzes anschaulich gegenüber und zeigte, wie VW Infotainment im Handlungsfeld KI-Mensch-Kooperation einen verantwortungsvoll ausgehandelten KI-Kodex implementiert hat. Im Vortrag „Verantwortungsvoll in die Zukunft: KI-Einführung in der Wäscherei 4.0“ beleuchtete zudem das Team des Kompetenzzentrums Arbeitswelt.plus aus Ostwestfalen die Herausforderungen und Spannungsfelder bei der Einführung von KI im Unternehmen Herbert Kannegiesser GmbH. Die Vortragenden Dr. Mathias Wöhler (Herbert Kannegiesser

GmbH), Nico Rabethge (Universität Bielefeld) und Oliver Dietrich (IG Metall Nordrhein-Westfalen) verdeutlichten, wie eine verantwortungsvolle Etablierung KI-basierter Technologie gelingen kann. Im Anschluss bot der Marktplatz die Möglichkeit zum persönlichen Austausch

Die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM konzentriert sich auf das Themenfeld Mitbestimmung und Partizipation im Kontext der Entwicklung und anschließenden Einführung künstlicher Intelligenzsysteme, wodurch vor dem eigentlichen Einsatz im Betrieb die potenziellen Veränderungen eingeschätzt und bewertet werden können. Mit dem Betriebsrat des assoziierten Partners „Doncasters Precision Castings Bochum GmbH“ wurde seit Beginn des Projekts eine Rahmen-Betriebsvereinbarung für den KI-Einsatz im Unternehmen entwickelt. In regelmäßigen Treffen konnte diese an die Interessen der Beschäftigten angepasst werden. In der zweiten Hälfte des Jahres 2024 wurde auf diese Weise der Entwurf für eine Rahmenbetriebsvereinbarung zum Einsatz von KI am DPC Standort Bochum finalisiert. Diese Ergebnisse wurden am 10. Dezember 2024 in einem gemeinsamen Workshop mit der Arbeitgeberseite, dem Betriebsrat von DPC Bochum, der humAIne Projektkoordination und der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM vorgestellt und anschließend besprochen. Zu Beginn des Jahres 2025 wird die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM die anschließende Verhandlung zwischen der Arbeitgeberseite und dem Betriebsrat von DPC Bochum fachlich und moderierend begleiten.

In einem zweiten Anwendungsfeld soll ein KI-Algorithmus bei der MRT-Diagnostik von Epilepsie langfristig zu einer Verbesserung der Befundsituation führen und Radiolog:innen bei der Arbeit unterstützend angeboten werden. Im Rahmen der Vorstudie wurden Interviews mit den teilnehmenden Radiolog:innen durchgeführt, welche final ausgewertet wurden. Auf Grundlage dieser Erkenntnisse sowie den Ergebnissen des Fragebogens der Vorstudie, konnte der Fragebogen für die im ersten Quartal 2025 stattfindende Hauptstudie angepasst werden.

Zum Jahresende begannen bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM bereits die Vorbereitungen für die kommende humAIne-Frühjahrsmesse (6. März 2025) sowie die humAIne – Karrieremesse (7. März 2025). Alle diesbezüglichen Informationen werden in den kommenden Wochen über die [humAIne-Website](#) kommuniziert werden.

Ansprechpersonen bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) und [Alexander Ranft](#) (Tel.: 0234/32-12447).

Transformation – **Worldfactory Start-Up Center Bochum (WSC)**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM bildet seit 2019 gemeinsam mit dem [Lehrstuhl für Produktionssysteme \(LPS\)](#) den [Inkubator „Smart Systems“](#) und ist damit Teil des [WORLD-FACTORY Start-Up Center \(WSC\)](#). Dieses Projekt bildet einen wichtigen Baustein der Transfer-Strategie der Ruhr-Universität Bochum, indem es forschungsbasierte Ausgründungen aus der Universität unterstützt und begleitet. Der Inkubator konzentriert sich hierbei auf technische und smarte Gründungsideen, die zum einen in der technischen Umsetzung durch den LPS und zum anderen in der Gestaltung eines ganzheitlichen Produktes sowie einer nachhaltigen Produktion unter den Gesichtspunkten gesamtgesellschaftlicher Prozesse und Wechselwirkungen durch die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM unterstützt werden.

Die Teams werden von der Entstehung einer Idee, über die Entwicklung und Testung eines ersten Prototyps, bestenfalls bis hin zu einer erfolgreichen Ausgründung von den Start-Up Coaches des LPS und der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM begleitet. Zusätzlich bietet der Inkubator Sensibilisierungsangebote, insbesondere für Studierende der Ingenieur- und Sozialwissenschaft, an und hat sich in diesem Zusammenhang vom 25. bis 26. September 2024 erneut auf der [CrossING](#) vorgestellt.

Im gesamten Jahr 2024 hat der Inkubator mit verschiedenen Interessierten aus diversen Gründungsprojekten zusammengearbeitet, von denen sich aktuell acht Teams in der regelmäßigen und intensiven Gründungsberatung befinden. Im Juni gratulierte der Inkubator dem Start-up [asyoube](#) (*Entwicklung einer berufsbegleitenden Lernplattform für Auszubildende*) zur Ausgründung – kurz darauf belegte das Start-up den 3. Platz beim [Senkrechtstarter-Wettbewerb](#) und gewann ein Preisgeld von 7.500 €. Drei weitere der begleiteten Gründungsvorhaben erhielten im 2. Halbjahr 2024 die WSC-interne [proofit-Förderung](#) im Wert von 2.000 €, die einen ersten Experimentierraum zur Umsetzung der Idee öffnen soll. Darüber hinaus erhielten [56hours](#) (*Entwicklung eines smarten Lichtweckers*) und [Social Energy Network e.V.](#) (*Entwicklung und Etablierung von Solar-Bewässerungslösungen für Kleinbauern in Lateinamerika*) eine Anschlussfinanzierung an das Förderprogramm proofit (proofit+) in der Höhe von 10.000€. Mithilfe dieser finanziellen Unterstützung ließen sich bereits erste Pilotprojekte umsetzen. Vom 5. bis 7. November 2024 fand erneut die dreitägige [„Workshopreihe zur Prototypenentwicklung“](#) statt. Gemeinsam mit den Teilnehmer:innen sind zentrale Elemente im Gründungsprozess beleuchtet worden: entlang des Gründungsprozesses von der Findung einer Idee, über die Richtlinien von Zertifizierungsprozessen, bis hin zu technischen Möglichkeiten der Prototypenentwicklung. Mit Auslaufen des Förderzeitraumes des Smart System-Inkubators im WORLDFACTORY-Projekt (2020-2024) endet der Inkubator in seiner jetzigen Form. Aus diesem Anlass fand am 11. Dezember 2024 ein projektinternes [Farewell](#) statt, das dem Erfahrungsaustausch und der Verstetigung von Kontakten über das offizielle Projektende hinaus zutrug. Als praktische Ergänzung und zur Verstetigung des Know-How der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist zum Ende des Jahres die [Praxisbroschüre](#) „Gute Arbeit und Partizipation in Start-ups“ erschienen.

Ansprechpersonen bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) und [Lara Obereiner](#) (Tel.: 0234/32- 19880).

Weiterbildung – Akademie für Mitbestimmung: 16. Staffel des Weiterbildenden Studiums „Strategisches Betriebsratsmanagement“

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Am 6. Dezember 2024 endete die 16. Staffel des Weiterbildenden Studiums „Strategisches Betriebsratsmanagement“ an der Ruhr-Universität Bochum. In der Abschlussveranstaltung erhielten die teilnehmenden Betriebsrät:innen das „Certificate of Advanced Studies (CAS)“ durch die Akademie der Ruhr-Universität Bochum/RUB. Neben Prof. Dr. Manfred Wannöffel von der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist nunmehr auch Prof. Dr. Markus Hertwig vom Lehrstuhl für Soziologie der digitalen Transformation an der Ruhr-Universität Bochum als wissenschaftlicher Leiter tätig.

Betriebsratsvorsitzende, deren Stellvertretungen und Freigestellte sowie Betriebsratsmitglieder, die in der Zukunft eine wichtige Position im Gremium übernehmen sollen, können sich im Rahmen des Studiums fachliche und methodische Kompetenzen erarbeiten. Mit der Fortbildungsreihe werden Einzelthemen, z.B. Handlungsmöglichkeiten und Strategien des Betriebsrates in der Arbeitswelt 4.0, der zielgesicherte Umgang mit wirtschaftlichen Informationen, Themen aus den Bereichen Recht, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und Personalmanagement, zu einem ganzheitlichen Angebot zum Strategischen Betriebsratsmanagement verbunden. Ziel des Kooperationsprojektes zwischen dem Projektpartner Arbeit und Leben NRW / Arbeit und Leben DGB/VHS NRW e.V. und der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist es, Betriebsratsarbeit weiter zu professionalisieren, Wissen zu erweitern und strategische Kompetenzen bei der Entwicklung, Planung und Umsetzung inhaltlicher Ziele in einer digitalen Arbeitswelt auszubauen.

Die 17. Staffel wird im Frühjahr 2025 starten.

Ansprechpersonen bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) und [Dr. Claudia Niewerth](#) (Tel.: 0234/32-23526).

Weiterbildung – **Akademie für Mitbestimmung: 4. Jahrgang des Zertifikatsstudiums „Digitale Transformation: Mitbestimmen. Mitgestalten.“**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Am 8. November 2024 endete der 4. Jahrgang des Zertifikatsstudiums für Betriebsräte "Digitale Transformation. Mitbestimmen und Mitgestalten".

Im Rahmen von sieben Modulen wurden in einem Zeitraum von einem Jahr 14 Interessenvertreter:innen qualifiziert, Prozesse der Digitalisierung der Arbeit und des Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Betrieb mitzugestalten. Betriebsräte werden vor Herausforderungen in der Mitbestimmung gestellt, die es in dieser Komplexität vorher nicht gab. Das Zertifikatsstudium ist ein Kooperationsprojekt zwischen der Ruhr-Universität Bochum und dem Bildungszentrum Sprockhövel der IG Metall.

Ansprechperson bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929).

Wissenstransfer – **Diskussionsveranstaltung auf der LABOR.A**

Auf der [LABOR.A](#) digital 2024 gestaltete Fabian Hoose, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM, am 19. September 2024 mit Kolleg:innen vom Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) eine [Session](#) zum Thema „(K)eine Arbeit?! Arbeitspolitische Herausforderungen von Content Creation“.

Wissenstransfer – **50-jähriges Jubiläum des Kooperationsvertrages RUB/IGM (1975)**

Am 9. Juli 2025 werden die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen des Kooperationsvertrages zwischen der IG Metall und der Ruhr-Universität Bochum stattfinden. Anlässlich dessen lässt sich in das Jahr 2005 auf das 30-jährige Jubiläum in einem [Kurzfilm](#) zurückblicken. Seit dem Jahr 1975 besteht eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Ruhr-Universität Bochum und der IG Metall. Auf dieser Grundlage wurde im Jahr 1979 die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM als ständige Anlauf-, Koordinations- und Initiativstelle zum Themenbereich arbeitsorientierter Forschung eingerichtet. Der Kurzfilm beschreibt die Herausforderungen des Strukturwandels im Ruhrgebiet und erklärt dabei die Hintergründe für den Abschluss des Kooperationsvertrages mit der Zielsetzung, den reziproken Transfer von Wissen in die Arbeitswelt zu gestalten. Die Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM ist durch ihr Konzept der Transferforschung ein wichtiger Bestandteil der Zukunftsgestaltung beider Einrichtungen, der Universität und der Gewerkschaft. Diese Kooperation gilt bis heute als deutschlandweiter Meilenstein und wird besonders vor dem Hintergrund der sozial-ökologischen Transformation als Institution immer wichtiger.

Universitäre Lehre – **Externe Professur an der Benemérita Universidad Autónoma de Puebla in Mexico**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung

Im Rahmen seiner externen Professur - Doppelmaster der Fakultäten für Sozialwissenschaft (RUB) sowie Sozial- und Rechtswissenschaft (BUAP, Benemérita Universidad Autónoma de Puebla) - lehrte Prof. Dr. Manfred Wannöffel vom 19.-23. August 2024 in einem Online-Seminar zum Thema "Arbeit, Organisation, Technologie".

Universitäre Lehre – **Interdisziplinäres Forschungsmodul: Management – Arbeit – Organisation (MAO)**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Das interdisziplinäre, zweisemestrige Forschungsmodul basiert auf einer Kooperation zwischen den Fakultäten Maschinenbau und Sozialwissenschaft sowie der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM. Ziel ist es, den Student:innen Einblicke in die betriebliche Praxis zu ermöglichen, sie für Fragen der Organisation und des Managements von Arbeit zu sensibilisieren und ihnen die Rolle der Mitbestimmung und der Sozialpartnerschaft im betrieblichen Geschehen zu verdeutlichen. Im Wintersemester 2024/25 startete das Forschungsmodul erstmalig als Blockseminar, in dem die theoretischen Grundlagen über die Gestaltung von Arbeit, Fragestellungen der betrieblichen Mitbestimmung sowie neue Entwicklungen der industriellen Produktion – beispielsweise Industrie 4.0 – vermittelt wurden. Daran anschließend bearbeiten die Studierenden ein betriebliches Forschungsprojekt, in dem spezifische Fragestellungen interdisziplinär durch die Modulteilnehmenden in einem Realbetrieb durch qualitative Forschungsmethoden erhoben und bearbeitet werden. Im Wintersemester 2024/2025 konnten für diese betrieblichen Forschungsgruppen die Firma WILO, die Emshergenossenschaft sowie der Softwaredienstleister ITS gewonnen werden. Das zweite Semester des Forschungsmoduls hat dann die Ausarbeitung eines Methodenpapiers für die sozialwissenschaftlich Studierenden und die Vorstellung der Projektergebnisse im Betrieb zum Inhalt.

Ansprechpersonen bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) und [Alexander Ranft](#) (Tel.: 0234/32-12447).

Universitäre Lehre – **Seminar: Künstliche Intelligenz, Arbeit und Mitbestimmung**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Das Masterseminar „KI, Arbeit und Mitbestimmung“ im Wintersemester 2024/2025 setzt sich mit dem Spannungsfeld Mensch-Technik-Organisation auseinander. Besonderer Fokus liegt auf dem Thema Künstliche Intelligenz. Es werden unter anderem aktuelle Einsatzbereiche in der Arbeitswelt untersucht, neue Entwicklungen besprochen, Chancen und Risiken der Technologie diskutiert und Herausforderungen für Mitbestimmung und Partizipation analysiert. Die durch und mit KI gestalteten Arbeitssysteme sollen im Seminar sowohl aus einer prozessualen und als auch einer arbeitspolitischen Perspektive erschlossen werden. Komplexe digitale Systeme, die Mitarbeitenden in ihrem Arbeits- und Entscheidungshandeln unterstützen oder beeinflussen sollen, können nicht ohne deren systematische Partizipation und nur unter Berücksichtigung der durch das Betriebsverfassungsgesetz garantierten Beteiligungsrechte entwickelt und erfolgreich implementiert werden. In zwei Sitzungen werden die Seminarteilnehmer:innen gemeinsam mit Betriebsrät:innen aus verschiedenen Betrieben über die betriebliche Praxis diskutieren.

Ansprechpersonen sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929), [Günter Schneider](#) und [Darius Fabry](#).

Universitäre Lehre – **Herausforderungen in der sozial-ökologischen Transformation**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Im Sommersemester 2024 wurden im Rahmen des Aufbaumoduls „Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationssoziologie“ im Bachelor Sozialwissenschaft das Seminar „Herausforderungen in der sozial-ökologischen Transformation“ angeboten. Zunächst wurden dabei digitale, ökologische und soziale Transformationsprozesse beschrieben und voneinander sowie von

vergangenen Transformationsprozessen abgegrenzt. Anschließend lag der Schwerpunkt auf der Betrachtung der Zusammenhänge zwischen den drei aktuellen Transformationsprozessen sowie auf den Herausforderungen, die durch globale Umweltprobleme, soziale Ungleichheiten, ökonomische Herausforderungen, Digitalisierung und Energiekrisen entstehen. Im Zuge dessen wurden verschiedene theoretische Ansätze, Konzepte und empirische Befunde reflektiert und die Gestaltungsmöglichkeiten und -bedarfe hinsichtlich der Ausgestaltung der Transformationsprozesse festgehalten. Dabei wurde deutlich, dass die Zusammenarbeit von Betrieben, Branchen, Verbänden und politischen Akteuren notwendig ist, um die sozial-ökologische Transformation erfolgreich zu gestalten.

Ansprechpersonen bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) und [Alexander Ranft](#) (Tel.: 0234/32-12447).

Universitäre Lehre – **Arbeit mit KI: Arbeits-, Organisations- und techniksoziologische Ansätze**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Im Wintersemester 2024/2025 findet das Seminar „Arbeit mit KI: Arbeits-, Organisations- und techniksoziologische Ansätze“ statt, welches dem Modul „Arbeit und Organisation“ im Mastermodul „Management und Regulierung von Arbeit, Wirtschaft und Organisation“ zugeordnet ist. Im Fokus steht dabei ein grundlegender Überblick über aktuelle Frage- und Problemstellungen der wissenschaftlichen Diskussion im Kontext der Arbeit mit Künstlicher Intelligenz (KI) aus arbeits-, organisations- und techniksoziologischen Perspektiven vor dem Hintergrund der Leitfrage: „*Welche sozialen, ethischen, organisatorischen und arbeitsbezogenen Implikationen existieren im Kontext der Einführung von KI und anderen Technologien im Rahmen der Digitalisierung und wie können diese gestaltet werden?*“. Beispielhaft zu nennen sind hier u.a. die Rolle von KI in modernen Arbeitsumgebungen, der Einfluss von KI auf Arbeitsprozesse und -strukturen sowie Praxisbeispiele zur partizipativen Implementierung von KI und anderen Technologien im Kontext der Digitalisierung der Arbeitswelt.

Ansprechpersonen bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM sind [Prof. Dr. Manfred Wannöffel](#) (Tel.: 0234/32-22929) und [Alexander Ranft](#) (Tel.: 0234/32-12447).

Universitäre Lehre – **Seminarreihe zu „Vergütungssystemen“**

– Arbeitsschwerpunkt Bildung –

Im Aufbaumodul "Arbeit" werden für die Studierenden der Sozialwissenschaft pro Semester wechselnd Seminare angeboten, die sich mit der Debatte um das Verhältnis von Arbeit, Entgelt und Leistung auseinandersetzen. Unter der Leitung von Dr. Claudia Niewerth werden im Seminar "Arbeitsbewertung und Grundentgeltfindung" die Grundlagen für die Bewertung von Arbeit und die Grundentgeltfindung in Organisationen vermittelt. Im Seminar „Leistung lohnt sich? Methoden betrieblicher Leistungsentgelte“ werden - aufbauend auf den Inhalten des Seminars zur Arbeitsbewertung und Grundentgeltfindung - die Anwendung von Leistungsentgeltsystem in der Praxis behandelt: dazu zählen insbesondere die Ausgestaltung von Akkord-, Prämien und Zielvereinbarungssystemen sowie die Ermittlung von variablen Entgeltbestandteilen durch Leistungsbeurteilungen.

Vertieft wird die Seminarreihe durch den Schwerpunkt „new work“. Das Seminar „Vergütungssysteme in der „new work“ – Methoden betrieblicher Leistungsentgelte“ befasst sich mit Entgeltsystemen in neuen Formen der Arbeitsorganisation. Aus der Perspektive der „new work“ werden im ersten Teil des Seminars Grundlagen für die Gestaltung von Leistung und Entgelt im Betrieb diskutiert. Der zweite Teil befasst sich mit der Anwendung von

Leistungsentgeltssystem in der Praxis: dazu zählen insbesondere die Ausgestaltung von tariflich regulierten Leistungssystemen wie z.B. Zielvereinbarungssysteme sowie die Ermittlung von variablen Entgeltbestandteilen durch Leistungsbeurteilungen. Weiterhin werden Beispiele neuer Formen von Leistungsentgeltgestaltung und Entlohnungsmodelle aus der Praxis diskutiert, die in Unternehmen unter den Prinzipien einer „new work“ erprobt werden. Im Jahr 2024 wurde die Seminarreihe um das Thema der außertariflichen Vergütung erweitert: Unter dem Titel „Bitte Abstand halten! Die Vergütung von außertariflichen Beschäftigten in Wirtschaft und Verwaltung“ werden Vergütungssysteme jenseits einer tariflichen Eingruppierung betrachtet und diskutiert.

Im Sommersemester 2025 wird erneut das Thema der betrieblichen Leistungsvergütung in den Mittelpunkt des Seminars gestellt: der Schwerpunkt wird auf der Entgeltmethode der „Leistungsbeurteilung in Wirtschaft und Verwaltung“ liegen.

Dieses Angebot geht auf einen Lehrauftrag zwischen dem IG Metall Bildungszentrum Sprockhövel und der Fakultät für Sozialwissenschaft aus dem Jahr 1972 zurück.

Ansprechperson bei der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM ist [Dr. Claudia Niewerth](#) (Tel.: 0234/32-23526).

Veröffentlichungen

- Wannöffel, Manfred/ Hoose, Fabian/ Kuhlenkötter, Bernd/ Prinz, Christopher (2024). Digitale und ökologische Transformation in Unternehmen. Herausforderungen und Potentiale im Zusammenspiel. In: [Industry 4.0 Science 05/2024, Vol. 40, S. 34-42](#).
- Wannöffel, Manfred (2024). Qualifikation als primäre Machtressource. In: Berger, Stefan/ Hohmeyer, Andrea (Hrsg.). Betriebsräte in deutschen Unternehmen von der Weimarer Republik bis heute. Sozialgeschichte in Bewegung – Band 73, S. 171-188. Köln: Böhlau Verlag.
- Wannöffel, Manfred/ Daus, Jan-Torge/ Kötter, Julius/ Niewerth, Claudia/ Repp, Riema/ Schaffarczyk, Sandra (2024). „Da geht echt viel verloren!“ – Betriebliche Interessenvertretung unter Remote-Bedingungen. In: [WSI-Mitteilungen 04/2024, S. 296-304](#).
- Hoose, Fabian/ Glanz, Sabrina/ Beckmann, Fabian/ Topal, Serkan (2024). Investigating social protection amongst platform workers in Germany: forced individualisation, hybrid income generation and undesired regulation. In: [Journal of Social Policy \(online first\), 1–19](#).
- Hoose, Fabian/ Obereiner, Lara/ Beckmann, Fabian/ Topal, Serkan (2024). Casualization of work, free riding and institutional distrust: Explaining social protection preferences of platform workers in Germany. In: [Zeitschrift für Sozialreform 70 \(3\), 225–247](#).
- Hoose, Fabian / Beckmann, Fabian (2024). Solidarität in atomisierten Arbeitsformen. Empirische Erkenntnisse zu Interessenlagen von (solo-)selbstständigen Plattformarbeitenden. In: [Arbeits- und Industriesoziologische Studien \(AIS\) 17 \(1\), S. 8–22](#).
- Hoose, Fabian / Topal, Serkan/ Kramer, Paul-Fiete / Beckmann, Fabian, 2024: Collective interests in individualised work: an empirical analysis of self-perceptions and orientations of platform workers and their implications for regulation and representation. In: [E-Journal of International and Comparative Labour Studies 13 \(1\), pp. 127–157](#).
- Hoose, Fabian/ Topal, Serkan (2024). Regulierung von Plattformarbeit: Für wen und wie? In: [sozialpolitikblog, 17.10.2024](#).

Terminankündigungen

- **6. März 2025:** HumAIne Frühjahrsmesse in Bochum (Ort/Zeit/Programm werden zeitnah u.a. auf unserer [Homepage](#) veröffentlicht)

- **7. März 2025:** HumAlne Absolventenmesse in Bochum (Ort/Zeit/Programm werden zeitnah auf u.a. auf unserer [Homepage](#) veröffentlicht)

Alle Terminankündigen sowie aktuelle Informationen befinden sich auf der [Homepage](#) der Gemeinsamen Arbeitsstelle RUB/IGM.

Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM

Ruhr-Universität Bochum

44780 Bochum

O-Werk, Suttner-Nobel-Allee 4, 44803 Bochum

Telefon: 0234 - 32 - 26899

Telefax: 0234 - 32 – 14404

e-mail: rub-igm@ruhr-uni-bochum.de

<http://rubigm.ruhr-uni-bochum.de>

Newsletter abmelden